

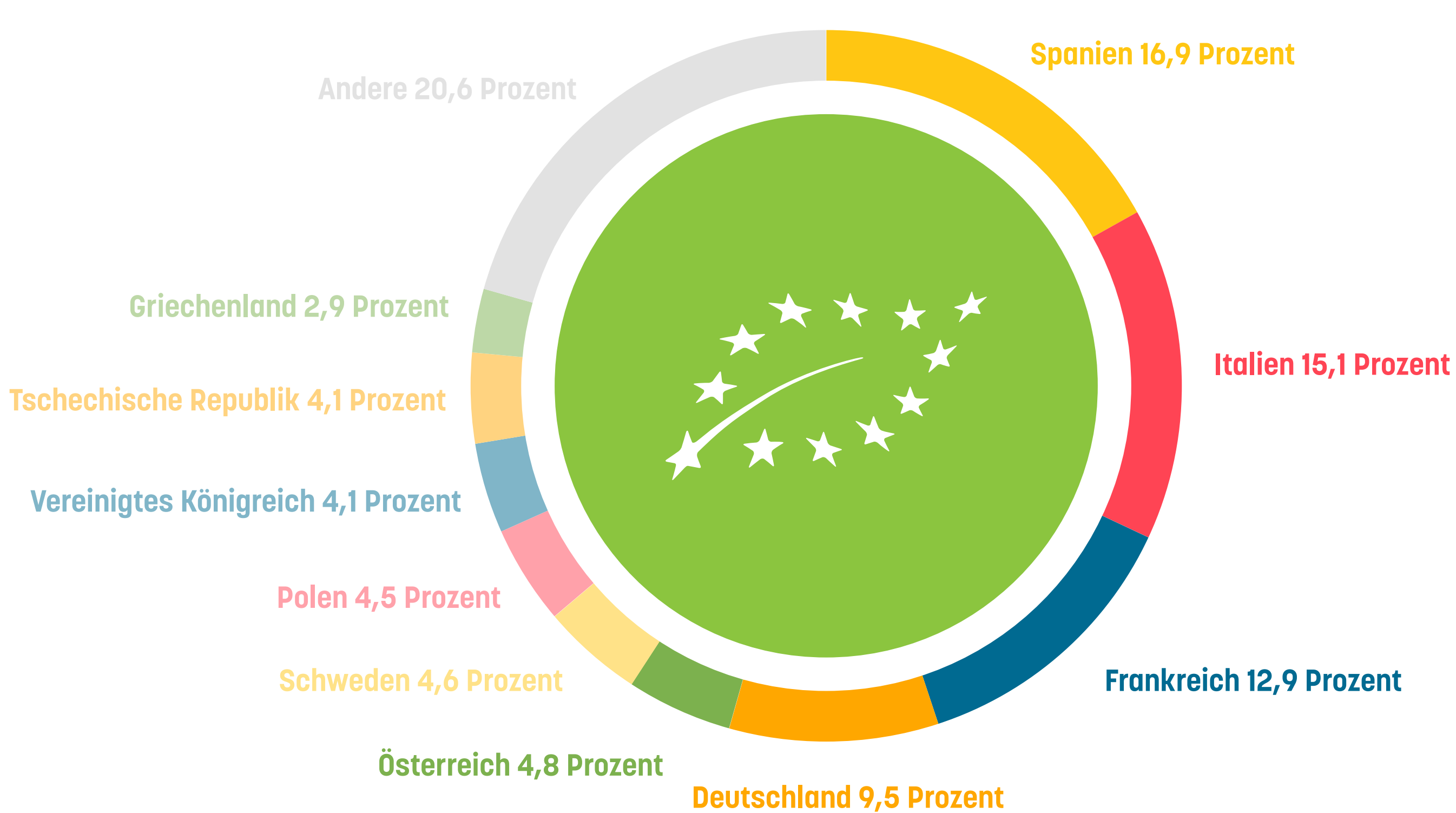
BIO-LANDWIRTSCHAFT: DER SÜDEN PRODUZIERT, DER NORDEN KONSUMIERT

Drei Länder Südeuropas stehen für einen Anteil von 44,9 Prozent der gesamten ökologisch bewirtschafteten Anbauflächen in der EU. Wenn es um den Verbrauch von Bioprodukten geht, sind jedoch die nördlichen Länder ganz oben auf der Liste.

Insgesamt machen Bio-Anbauflächen 6,7 Prozent der gesamten Ackerflächen in der EU aus.

ANTEILE DER BIO-LANDWIRTSCHAFTSFLÄCHEN

Laut offiziellen Angaben ist die Bioanbaufläche in der EU zwischen 2012 und 2016 um 18,7 Prozent gestiegen. Analysten gehen dabei davon aus, dass Spanien, Italien, Frankreich und Deutschland mehr als die Hälfte (54,4 Prozent) der gesamten ökologischen Anbaufläche der EU auf sich vereinigen.



WAS WIRD PRODUZIERT?



45,1%
Weiden und Wiesen
(für ökologische
Nutztierhaltung)



44,0%
Ackerkulturen
(Getreide, Gemüse,
Grünfutter und
Industriepflanzen)



10,9%
Dauerkulturen
(Obstbäume und
Beerensträucher,
Olivenhaine und
Weinberge)

VERBRAUCH

Die EU war im Jahr 2016 der zweitgrößte Einzelmarkt der Welt (Umsatz: 30,7 Milliarden Euro) - nach den USA (38,9 Milliarden Euro) und gefolgt von China. Innerhalb der EU ist Deutschland der größte Markt für Bio-Lebensmittel (Umsatz: 9,5 Milliarden Euro).

Pro-Kopf-Umsatz
Schweiz: 274 euro
Dänemark: 227 euro
Schweden: 197 euro
Deutschland: 116 euro

**Anteil der Biolebensmittel am
Gesamt-Lebensmittelmarkt**
Dänemark: 9,7 Prozent
Luxemburg: 8,6 Prozent
Schweiz: 8,4 Prozent
Deutschland: 5 Prozent

